

Prof. Dr. Alfred Toth

Gradation thematischer repertoirieller Abbildungen

1. Daß es ontische, semiotisch indexikalische fungierende (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), Abbildungen gibt, die für thematische Systeme repertoiriell genutzt werden, hatten wir schon öfters angetroffen. Wie bei allen qualitativen Relationen, gibt es auch hier Gradationen, welche die mengentheoretische Kontinuumsdefinition der in Toth (2015) eingeführten ortsfunktionalen Arithmetik erfordert.

2.1. Reine repertoirielle Abbildungen

Restaurants wie dieses sind im Grunde "thematische Sackgassen", als deren Domäne der Eingang und als dessen Domäne ein Teilsystemrand fungiert.



Rest. Entoto, 145, rue Léon-Maurice Nordmann, 75013 Paris

2.2. Partitionierte repertoirielle Abbildungen

Dieser Typus ist charakteristisch für Schnellküchen-Restaurants, die ihre Speisen hauptsächlich über die Gasse verkaufen, aber auch über Tische verfügen. Sie enthalten Repertoires innerhalb ihrer Abbildungen, also weder an den Domänen, noch an den Codomänen.



Rest. Couleurs Réunion, 6, rue Poinot, 75014 Paris

2.3. Codomänenadjungierte Abbildungen

Da es natürlich keine Domänenadjunktionen bei Restaurants geben kann, unterscheiden sich diese Typen ontischer Abbildungen von denen in 2.2. dadurch, daß sich ihre Repertoires an ihren Codomänen befinden. Im Falle des nachstehend gezeigten Restaurants wird der Gang, d.h. die Abbildung, selbst ebenfalls repertoiriell genutzt. Im hinteren Teil befindet sich dann ein Restaurant, das als Teilsystem ein reines Repertoire darstellt.



Rest. Sizin, 36, rue du Faubourg du Temple, 75011 Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

9.7.2015